

**BNN vom 06.07.2013**

# Zweimal Preis vergeben

Von unserem Redaktionsmitglied  
Thilo Kampf

**Bretten.** Der Melanchthon-Schülerpreis 2013 geht an Sophie Stefanjuk aus Ruit und Annika Mamat aus Neibshelm, beides Schülerinnen der zehnten Abschlussklassen der Max-Planck-Realschule Bretten. „Wir haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht“, sagte Regierungspräsidentin Nicolette Kressl, die Vorsitzende der dreiköpfigen Jury, bei der Preisverleihung am Freitagnachmittag im Melanchthonhaus. Beide junge Frauen hätten sich neben hervorragenden schulischen Leistungen sowie Kenntnissen über Melanchthon vielfältig im sozialen Bereich engagiert. Besonders lobenswert sei, dass beide das Thema „Mobbing“ an ihrer Schule aufgegriffen und ihren Mitschülern vermittelt hätten, dass „Respekt und Toleranz nicht verhandelbar sind“, sagte Kressl. Hans-Joachim Reiber, Vorsitzender des Melanchthonvereins, zitierte aus einem BNN-Leserbrief, in dem sich zwei Schüler über den Druck des achtjährigen Gymnasiums beklagten, das keine Zeit mehr für das Ehrenamt lasse. Oberbürgermeister Martin Wolff würdigte das Wirken der 1997 von Franz Wieser initiierten Stiftung bei der Förderung junger und engagierter Menschen.

Musikalisch umrahmte das Wind-Ensemble der Beruflichen Schulen unter Leitung von Bernd Neuschl den Festakt.



**DIE PREISTRÄGERINNEN** Annika Mamat (links) und Sophie Stefanjuk, umrahmt von Oberbürgermeister Martin Wolff, Regierungspräsidentin Nicolette Kressl und den Vorständen der Melanchthon-Schülerpreis-Stiftung Jürgen Fetzner und Joachim Kößler. Foto: Reiber